



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind im Kaufhaus Henning, bei den Herren Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltan, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 8

Juist, den 16. Juli 1937

37. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet bis zum 9. Juli.

Emus, Wolfgang, Schüler, Weißenfels
 Tilemanns Kinderheim
 Basse, Elsa, Stenotypistin, Hannover Haus Onnen
 Bick, Friedr., Schüler, Bremen Tilemanns Kinderheim
 Rackelmann, Lore, Schülerin, Weißenfels
 Tilemanns Kinderheim
 Bödeker, Ad.-Wilh., Schüler, Wendisch-Crome
 Tilemanns Kinderheim
 Bödeker, Frau Else, Wendisch-Crome Villa Johanne
 Bödeker, Frau Toni, mit Sohn und Pflegesohn,
 Hannover Villa Nordsee
 Böhmer, Herm., Lehrer, mit Frau, Tochter
 und Pflgetochter, Braunschweig
 Wwe. Jakob Heiken
 Borchelt, Chr., Rektor, mit Frau und Tochter,
 Osnabrück Johs. Janssen
 Bottenberg, Frau Gertrud, mit 2 Kindern,
 Osnabrück Haus Angelika
 Brick, Anne-Lore, Schülerin, Osnabrück Villa Frauke
 Butscher, Kurt, Schüler, Frankfurt a. M.
 Kinderheim Günther
 Buß, Theda, Haustochter, Leer Kinderheim Günther
 Cron, Liselotte, Kassel Pension Töllner
 Daubenspeck, Frau Hedwig, mit Tochter,
 Osnabrück Haus Angelika
 Degode, Frau T., mit 3 Kindern,
 Oldenburg Haus Viktoria
 Dieck, Erast, Arzt, mit Frau, 2 Kindern
 und Hausangestellte, Goslar Claassens Hotel
 Eckstein, Hans-Gottfried, Halle Hinrichs
 Eggers, Carl J. G., Kaufm., mit Frau und
 2 Kindern, Hamburg Hotel Friesenhof
 Eschmann, Frau Elisabeth, mit Tochter,
 Göttingen Haus Meyenburg
 Estel, Frau Marie, mit Sohn und Hausangest.,
 Zwickau Haus Peters
 Feise, Heinrich, Reg.-Landmesser, mit Frau u.
 2 Kindern, Hildesheim Haus Rehfeldt
 Fischer, Frau Gertrud, mit 2 Kindern,
 Nienburg Haus Gatena
 Fitzek, Günther, Studienrat, mit Frau und
 3 Kindern, Bitterfeld Haus Gertrude
 Franz, Daniel, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern,
 Marburg Pension Meyenburg
 Frigge, Heinrich, Apotheker, mit Frau u. Kind,
 Küstrin Haus Margarete
 Gerloff, Frau E., mit Sohn, Göttingen
 Haus Schwalbe
 Germerdons, Wilh., Hauptm., mit Frau und
 3 Kindern, Hameln Haus Viktoria
 Gieschen, Gerhard, Dipl.-Kaufm., Bremen
 Villa Altmanns
 Gieschen, Liselotte, Studienrätin, Bremen
 Villa Altmanns
 Giesk, Frau Anna, mit Kind, Talge (Bersenbrück)
 Haus Viktoria
 Gries, Hans, Kaufm., Solingen Haus Ranft
 Grothe, Veronika, Schülerin, Hannover
 Kinderheim Günther
 Günther, Frankfurt a. M. Pension Meyenburg
 v. Haustein, Freiin Gitta-Charlotte, Modistin,
 Berlin Haus Antonie
 Haselhorst, Frau Ilse, mit 2 Kindern,
 Oldenburg Haus Rosendahl
 Heller, Frau Emma Marta, mit Kind, Leipzig
 Haus Heyken
 Helmholdt, Zahntechnikermstr., Braunschweig
 Wwe. Jakob Heiken
 Henjes, Paul, Kriminal-Insp. i. R., mit Frau,
 Leipzig Haus Behrends
 Henze, Frau Friedel, mit 2 Kindern,
 Hannover Haus Seemannstreu
 Huff, Emil, Kaufm., mit Frau und 4 Kindern,
 Bingen (Rhein) Villa Olga
 Hilsdorf, Frau Elise, Bingen (Rhein) Villa Olga
 Höltzcke, Frau Emmy, mit Kind, Berlin-Charlottenbg.
 Claassens Hotel
 Homberg, Frau Ilse, mit 2 Kindern, Berlin
 Haus Rehfeldt

Hörster, Frau Johanna, Hattingen-R.
 Pension Meyenburg
 Jerneizig, Carl, Angest., mit Frau und Sohn,
 Leipzig Haus Karlsruh
 Jolasse, Wolfg., Dipl.-Ing., mit Frau und
 2 Kindern, Bremen Haus Doyen
 Kahrstedt, Ulrich, Professor, mit Frau und
 Tochter, Göttingen Haus Dünenrose
 Kaufmann, Erna, Beamtin, Essen Georg Janssen
 Kehrbein, Ida, Kindergärtnerin, mit Klaus
 Kaiser, Gerth, Schüler, Frankfurt a. M.
 Kinderheim Günther
 Kehrein, Willy, Dipl.-Kaufm., Neuwied a. Rh.
 Hotel Friesenhof
 Klapproth, Frau M., mit 2 Kindern und Giesela
 Bock, Schülerin, Braunschweig Villa Nordsee
 Klugmann, Dr. jur. Karl, mit Frau,
 Hamburg Haus Sohn
 Klugmann, Annemarie, cand. phil., Hamburg Has Sohn
 Klugmann, Renate, stud. päd., Hamburg Haus Sohn
 Klugmann, Karl Peter, Hamburg Haus Sohn
 Kramer, Grete, Lehrerin, Osnabrück Has Angelika
 Lange, Ingrid, Dessau Haus Endelmann
 Lautenschläger, Paul, Beamter, mit Frau,
 Leipzig Johs. Janssen
 Lessenich, Frau Dr. med. Maria, Bonn
 Strandhotel Kurhaus
 Liebowski, Trude und Erika, Essen-R. Haus Viktoria
 Lucas, Carl, Baumeister und Ingenieur,
 mit Kind, Bremen Haus Dorlis
 Martini, Ruth, Schülerin, Dessau Kinderheim Günther
 Marquardt, Rudi, Studienrat, Friedled Villa Altmanns
 Meißner, Otto, Fliegeroffizier,
 Merseburg Villa Pirola
 Menke, Frau Else, mit 2 Kindern,
 Kassel Haus Coordes
 Meyn, Frieda, Altona Haus Meereswogen
 Pfeiffer, Elisabeth, Altona Haus Meereswogen
 Meyer, Frau Helene, mit 4 Kindern und
 Hausangestellte, Kriepold (Sa.) Haus Meyenburg
 Mießler, Karl, Chemiker, mit Frau,
 Werne a. d. Lippe Nordsee-Hotel
 von Minnigerode, Werner, Forstmeister, mit
 Frau und 3 Kindern, Zellerfeld Haus van Echten
 Muth, Annemarie, Haustochter, Hannover
 Haus Neptun
 Nahm, Dr. Emilie, Direktorin, Mainz Paxheim
 Nahm, Doris, Schülerin, Wien Paxheim
 Neddermeyer, Frau Martha, mit Kind,
 Hannover Villa Pirola
 Nietfeld, Gisela, Talge (Bersenbrück) Haus Viktoria
 Nickel, Johannes, mit Frau, Hirschberg Johs. Janssen
 Notbrodt, Frau Franziska, mit 2 Töchtern,
 Altenburg i. Thür. Villa Olga
 Nutt, Wilhelm, Dipl.-Kaufm., Hannover
 Hotel Friesenhof
 Oettler, Heinrich, Brauereibetriebsleiter, mit
 Frau und 4 Kindern, Zeitz Pension Töllner
 Pfeffer, Horst, Schüler, Frankfurt a. M.
 Kinderheim Günther
 Pfeiffer, Ilse, Schülerin, Hannover
 Kinderheim Günther
 Pues, Frau Aenne, mit 2 Söhnen, Osnabrück
 Haus Wattenmeer
 Probst, Frau Margarete, mit 2 Töchtern,
 Westerberg b. Alfeld (Leine) Hotel Fresena
 Purucker, Frau Hanna, mit Kind, Berlin-
 Grunewald Hotel Worch
 Rademacher, Frau Frida, mit Sohn,
 Csnabrück Haus Wattenmeer
 Reese, Wilhelm, Kaufm., mit Frau und
 Kind, Hannover Altmanns Wwe.
 Ricker, Frau Sophie, mit Kind, Kassel Haus Coordes
 Röhm, Dr. Georg, Studiendirektor, mit Frau,
 Oberlahnstein St. Josephs-Heim
 Roßwog, Frau Frieda, Hannover Pension Töllner
 Rüdiger, Frau Liselotte, mit 4 Söhnen,
 Bad Homburg Joh. Extra
 Rühl, Heinz, Schüler, Berlin Hotel Worch
 Sagebiel, Karl, Schüler, Pyrmont

Kinderheim Günther
 Villa Altmanns
 Kinderheim Günther
 Hotel Friesenhof
 de Vries
 Haus Rehfeldt
 Tilemanns Kinderheim
 Nordsee-Hotel
 Haus Cramer
 Haus Dünenrose
 Georg Eilers
 Haus Behrends
 Haus Frisia
 Kinderheim Günther
 Haus Dünenrose
 Haus Arneke
 Pension Töllner
 Haus Neptun
 Haus Neptun
 Tilemanns Kinderheim
 St. Josephs-Heim
 Pension Inselrose
 Kinderheim Günther
 Haus Cramer

Angemeldet bis zum 10. Juli.

Adam, Dr. Georg, Chemiker, mit Frau und
 Kind, Köln Hotel Friesenhof
 Alders, Heinz, Kassierer, Krefeld Villa Johanne Antine
 Anger, Kurt, Kaufm., Duisburg Pension Angelika
 Asbach, Frau Lotte, mit Kind, Rudesheim Villa Pirola
 Asbach, August, Prokurist, mit Frau und
 Tochter, W.-Barmen Haus Baumann
 Auffenberg, Frau Elisabeth, Paderborn Haus Sabine
 Bosse, Conrad, Angest., mit Frau und Sohn,
 Bremen Haus Augusta
 Bruns, Hermann, Schüler, Osnabrück
 Kinderheim Günther
 Brabant, Frau Luise, Köln Haus Möve
 Buttjer, Herm., Kaufm., Düsseldorf Haus Elonore
 Baumhöfner, Elisabeth, Brackwede Pension Töllner
 Bangert, Christian, Reichsb.-Amtsrat, mit Frau
 und 2 Kindern, Berlin Pension Töllner
 Bohle, Renate, Velbert Pension Inselrose
 Brönsbuh, Karl-Heinz, Schüler, Osnabrück
 Haus Eckart
 Bury, Frau Helene, mit Sohn und Tochter,
 Hanau (Frankfurt) Haus Elfriede
 Bühring, Walter, Kaufm., mit Frau und Kind,
 Reinbek (Hamburg) Haus Elfriede
 Bohne, Frau Lissy, mit Tochter, Bremen
 Claassens Hotel
 Boegelsack, Frau Else, mit 2 Kindern und
 Hausangest., Gifhorn Haus Cramer
 Burmeister, Gustav, Kaufm., mit Frau und
 3 Kindern, Hamburg Haus Hook
 Becker, Hans, Dipl.-Ing., mit Frau,
 Eschweiler Hotel Friesenhof
 Borgmann, Frau Cath, mit Kind, Wandorf
 St. Josephs-Heim
 Burger, Prof. M., Arzt, mit Frau, Bonn Haus Carola

Bender, Frau Annemarie, mit 2 Kindern, Frankfurt Hotel Fresena
 Böhmer, Max, Geschäftsl., mit Frau, Gotha (Thür.) Haus Ranft
 Brill, Hanny, Neuenhaus (Bentheim) Haus Coordes
 Eiland, Ursula, Neuenhaus (Bentheim) Haus Coordes
 v. Brande, Friedr. Adolf, Prokurist, Iserlohn Haus Baumann
 Bardua, Frau Else, mit Tochter u. Sohn, Hildesheim Villa Nordsee
 Blome, Frau Kläre, Münster Haus Dorlis
 Bartz, Irmgard, Frankfurt Villa Daheim
 Bödeker, Helga, Schülerin, Bremen Haus Eckart
 Brand, Sibille, Aachen Haus Kleen
 Brockmeyer, Frau Helene, Bückeburg Hotel Friesenhof
 Behn, Frau Elisabeth, mit 2 Kindern, Hannover Hotel Fresena
 Bunge, Christiane, Schülerin, Bremen Haus Eckart
 Richter v. Binnenthal, Friedrich, Professor, mit Frau, Prez (Steiermark) Claassens Hotel
 Balke, Gotthilf, Superint. i. R., Kaiserwerth Haus Eleonore
 Buttjes, Harm, Fabrikant, mit Frau u. Tochter, Berlin Claassens Hotel
 Bohne, Johann, Direktor, Bremen Claassens Hotel
 Bronner, Rud., Dipl.-Ing., mit Tochter, Oldenburg Hotel Friesenhof
 Breitung, Ulla, Berlin Strandhotel Kurhaus
 von Chappuis, B. Hans-Ulrich, Referent der N.S.D.A.P. Reichsleitung, mit Frau, Berlin Haus Sohn
 Crusius, Richard, Pfarrer i. R., Magdeburg Inselhospiz
 Claus, Frau Christel, mit 2 Kindern, Frankfurt Haus Janssen
 Claussen, Emil, Kaufm., mit Frau, 2 Kindern und Hausangest., Oldenburg Haus Christa
 Creutzer, Theo, Angest., Düsseldorf Hotel Fresena
 Duchrow, Frau Charlotte, mit 2 Kindern, Magdeburg Haus Alberta
 Dennerl, Toni, Gauhauptstellenl., mit Frau, München Haus Lieselotte
 Duenbostel, Walter, Hannover Pension Töllner
 Dietrich, Robert, Bau-Ing., mit Frau, Tochter und Sohn, Hannover Pension Meyenburg
 v. Damm, Dr. Georg, Rechtsanw., mit Frau und 4 Kindern, Bad Harzburg Haus Schwalbe
 Dünnhaupt, Heinrich, Buchdruckereibes., mit Frau, Sohn u. Nichte, Dessau Hotel Worch
 Dohmann, Frau, mit 2 Kindern, Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Decker, Hans, Kaufm., Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Düttig, Alfr., Kaufm., Münster Joh. Heiken
 Engel, Walter, Kaufm., mit Frau, Berlin Hotel Fresena
 Eiben, Karl, Kaufm., Berlin Haus Margarete
 Ehlert, August, Kaufm., mit Frau und Sohn, Osnabrück Villa Seestern
 Eltze, Georg, Tuchfabrikant, mit Frau und 2 Kindern, Forst (Lausitz) Claassens Hotel
 Ebert, Frau Elly, mit Tochter, Düsseldorf Villa Pirola
 Eichhorn, Gerhard, Schüler, Frankfurt Haus Eckart
 Engelbrecht, Frau Meta, mit 2 Kindern, Neuenkirchen Villa Johanne Antine
 Focke, Prof. Heinrich, Dipl.-Ing., Direktor, mit Frau, 3 Kindern und Kinderfräulein, Bremen Haus Seemannstreu
 Förster, Charlotte, Berlin Haus Alberta
 Feldmann, Erich Ludwig, Ingenieur, mit Frau, Hagen i. W. Georg Janssen
 Fehlhaber, Agnes, Hamburg Pension Töllner
 Fricke, Paul, Grundstücksverw., mit Frau und Kind, Hamburg Haus Elfriede
 Fürstenbogen, Ellen, Gewerbeoberlehrerin, Kassel Claassens Hotel
 v. Frankenberg, Albrecht, Kaufm., mit Frau, Berlin Claassens Hotel
 Frommherz, Frau Minna, mit 2 Kindern, Crina, Kr. Bitterfeld Haus Angelika
 Freuer, Frau Henny, mit 2 Kindern, Delmenhorst Haus Carola
 Fredemann, Frau Aenne, mit Kind, Neuenkirchen Villa Johanne Antine
 Frommeyer, Karl, Kaufm., mit Kind, Neuenkirchen Villa Johanne Antine
 Fickert, Helga, Wuppertal-E. Hotel Fresena
 Fuchs, Lotte, Wuppertal-E. Hotel Fresena
 Frese, Hans, Kaufm., Berlin-Charl. Pension Töllner
 Fischer, Fritz, Kaufm., W.-Barmen Hotel Fresena
 Geerdes, Marlies u. Ingeborg, Schülerinnen, Oldenburg Haus Eckart
 Goll, Frau Clara, mit Tochter Clärchen von Wehde, Letmathe Haus Sohn
 Gellert, Frau Auguste, Berlin-Steglitz Villa Charlotte
 Gräber, Erika, Schülerin, Hamburg-Bl. Haus Möwe
 Gerlach, Ottilie, Haustochter, Hannover Pension Töllner
 Gerken, Adolf, Assessor, Hamburg Pension Töllner
 Goldammer, Hans Joachim, Kaufm., Emden Haus Margarete
 Gebauer, Paul, Kaufm., Porz b. Köln Hotel Fresena
 Guht, Frau Käthe, mit 5 Kindern und Hausangestellte, Bad Pyrmont Haus de Buhr
 Gerbig, Hans, Schüler, Bln.-Frohnau Hotel Friesenhof
 Gutschow, Dr. Oswald, Amtsgerichtsrat, mit Frau, 2 Kindern und Hausangest., Altona Haus Christa
 Golzen, Frau Edith, Recklinghausen Hotel Friesenhof
 Gildemeister, Liselotte, Bremen Hotel Fresena
 Gogowitz, Gustel, Geschäftsinh., Wuppertal Strandhotel Kurhaus
 Goebels, Otto, Kaufm., mit Frau, M.-Gladbach Strandhotel Kurhaus
 Grunow, Frau Käthe, mit 2 Töchtern, Bad Dürrenberg i. Sa. Strandhotel Kurhaus

Hombrecher, Frau Werner, mit Sohn, Wuppertal Hotel Fresena
 Grelsberg, Frau Liese, kaufm. Angestellte, Hagen Haus Erika
 Hackmack, Walter, Kaufm., Kirchwärdler Strandhotel Kurhaus
 Heyer, Margarete, Opernsängerin, Charlottenburg Hotel Itzen
 Herkströter, Hermann, Prokurist, Bielefeld Pension Töllner
 Haentjens, Frau Elisabeth, mit 2 Söhnen, Rintel Pension Töllner
 Hoffmann, Dr. jur. Otto, Landrat, mit Frau, Sohn und Hausgehilfin, Stadroda Haus Ufen
 Hildebrandt, Ruth, Hannover Haus Margarete
 Hübl, Hans, Beamter, Komotau Haus Kramer
 Hensel, Frau Kath., mit Tochter, Frankfurt a. M. Haus Ludwigslust
 Hagensicker, Wilma, Stenotypistin, Frankfurt a. M. Villa Daheim
 Heilken, Meiy, kaufm. Angest., Bremen Haus Arneke
 Herholz, Frau Hanny, Essen Haus Extra
 Holsträter, Dr. Wilhelm, Zahnarzt mit Frau und 2 Kindern, Gronau Haus Diana
 Heidelberg, Frau Sabine, mit 2 Söhnen, Alsfeld Haus Arends
 Hertzsch, Wulfhild, Heilgymnastin, Greiz Haus Seelust
 Hackmack, Robert, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Hamburg Hotel Itzen
 Haensel, Frau Susanna, mit Sohn, Leipzig Edzard Janssen
 Horn, Ad., Kaufm., Amsterdam Hotel Worch
 Haalmeyer, Erna, Amsterdam Hotel Worch
 Hüffmann, Reinh., Kaufm., mit Frau, Elberfeld Pension Inselrose
 Heckmann, Karl, Kaufm., Bremen Hotel Itzen
 Heyer, Gustav Adolf, Direktor, mit Frau, Charlottenburg Strandhotel Kurhaus
 Josiegels, P. F., Gutsbes., Schweidnitz Hotel Fresena
 Isensee, Bruno, Bankvorst., mit Frau und Kind, Berlin-Zehlendorf Haus Bernhardine/Dorlis
 Jüdicke, Wilhelm, Studienrat, mit Frau und 2 Töchtern, Mainz Haus Alberta
 Ihlefeld, Christian, Kaufm., Frankfurt a. M. Haus Erholung
 Janssen, Rudi, Schüler, Emden Kinderheim Günther
 Jahns, Frau Hanna, Köln-Deutz Claassens Hotel
 Junkers, Frau Ruth, mit Kind, Rheydt Hotel Worch
 Junkers, Frau Gerda, mit 2 Kindern und Kinderfräulein, Rheydt Hotel Worch
 Jacklein, Joseph, Kaufm., Meppen Joh. Heyken
 Kamp, Dr. Josef, Zahnarzt, Meppen Joh. Heyken
 Keutmann, Fritz, Kaplan, Düsseldorf Paxheim
 Keutmann, Clara, Düsseldorf Paxheim
 Koch, Dr. Werner, Oberbürgermeister der Stadt Viersen, Neuß Hotel Itzen
 Kläre, Frau Maria, mit Sohn, Hamburg Hotel Itzen
 Kürbitz, Frau Alma, Schwerte Haus Seestern
 Kukulka, Frau Dr. Jos., Brauweiler Pension Töllner
 Koepchen, Marga, Elberfeld Nordsee-Hotel
 Krondorf, Herm., Gastwirt, mit Frau, Roßwein i. Sa. Nordsee-Hotel
 Karbach, Frau Leni, Oberlahnstein Inselhospiz
 Kahland, Gertrud, Berlin-Steglitz Inselhospiz
 Kayser, Elisabeth, Hamm Claassens Hotel
 Kohlrust, Lotti, Brunnighausen Haus Angelika
 Kohlrust, Hertha, Hannover Haus Angelika
 Knoop, Edgar, Dipl.-Ing., Berlin Villa Fresena
 Kittelmann, Frau Erika, Komotau Haus Kramer
 Kunze, Günther, Leipzig Haus Frohsinn
 Körber, Wilh., Kaufm., mit Frau und Sohn, Frankfurt a. M. Haus Ranft
 Knieriem, Dr. med. Walter, Assistenzarzt, mit Frau, Essen Schmeertmann
 Kroll, Franz, Kaufm., Dortmund Villa Johanne Antine
 Koenig, Ferd., Kaufm., mit Frau und Sohn, Elberfeld H. Clüemann
 Köster, Ernst Günter, Betriebsleiter, mit Frau und Kind, Oldenburg Frau Altmanns
 Wachtendorf, Frau Lucie, Angestellte, Steinbach Frau Altmanns
 Klese, Ingeborg, Schülerin, Osnabrück Tilemanns Kinderheim
 Kirchner, Kurt, Wirtschaftstreuhandl., mit Frau und Sohn, Hannover Peterhof
 Kolbe, W., Kaufm., mit Frau und Tochter, Versmoth Haus Baumann
 Ketzmar, Berthold, Betriebsleiter, mit Frau und 2 Kindern, Hannover Haus Baumann
 Kemmling, Carl Albert, Geschäftsführer, Emden Haus Margarete
 Kilkowski, Dr. jur. Günter, Prokurist, Kassel Haus Seemannstreu
 Koch, Frau Magda, mit Tochter, Frankfurt a. M. Haus Seelust
 Koch, Frau Margarete, mit 2 Kindern, Kassel-Wilhelmshöhe Haus Seelust
 Kaspers, Frau Marga, mit Kind, Köln Hotel Friesenhof
 Kastens, Hermann, Rektor mit Frau, Hannover Hotel Itzen
 Kraus, Gertrud, Hannover Haus Arneke
 Krumborn, Heinrich, Prokurist, Aachen Hotel Fresena
 Küchenmeister, Hans, Fabrikdirektor, Berlin Haus Baumann
 Kamp, Gebr., Kaufm., Meppen Adol Hitlerstr. 20
 Kurtz, Walter, Osnabrück Joh. Heyken
 Krisang, Walter, Wachtmeister, Oldenburg Claassens Hotel
 Kötter, Dr. Gerhard, Facharzt, Münster Hotel Itzen
 Kramm, Frau Gerda, Duisburg Strandhotel Kurhaus

Kuhlmann, Gisela u. Hans-Günther, Schüler, Oldenburg Haus Eckart
 Lenger, Frau, mit Tochter, Hannover Haus Lieselotte
 Linsmayer, Max, S.A.-Brigadeführer, mit Frau, Oldenburg Nordsee-Hotel
 Limprecht, Dr. Artur, Dipl.-Kaufm., Elberfeld Nordsee-Hotel
 Leffler, Frau Elsbeth, mit 2 Kindern und Kinderfräulein, Weimar Haus Anton
 Lobeck, Max, Syndikus, mit Frau und Kind, Duisburg G. Meyenburg
 Laube, Frau Lisbeth, mit 2 Kindern, Riesdorf Peterhof
 Leßner, Dietrich, Gerichtsreferendar, Berlin-Lichterfelde Villa Johann
 Lessenich, Frau Dr. med. Maria, Bonn a. Rh. Strandhotel Kurhaus
 Lind, Dr. Rudolf, Zahnarzt, mit Frau und 2 Söhnen, Eschwege Strandhotel Kurhaus
 Liebetruth, Christian, Vertrauensarzt, mit 3 Töchtern, Zwickau Haus Coordes
 Lucas, Magarete, Celle Haus Sabine
 Michelek, Dr. med. Thaddäus, prakt. Arzt, mit Frau, Kind und Stütze, Leipzig Hotel Fresena
 Martens, Frau Henny, Asel Ruckenberg
 Mohrmann, Lieselotte, Gymnastikstudentin, Hamburg-Blankenese Haus Erika
 Mohrmann, Karl-Heinz, Schüler, Hamburg-Blankenese Haus Erika
 Meyer, Dr. Gertrud, Assessorin, Hannover Haus Erika
 Müller, Heinrich, Fabrikant, Asch Hotel Itzen
 Möller, Irmgard, Bremen Pension Töllner
 Maas, Marga, Rittergut Kuxleben Pension Töllner
 Merckens, Kath., Düsseldorf Paxheim
 Meyer, Frau Käte, mit Kind, Bremen Haus Antonia
 Mittelbach, Karl, Schüler, Langewiesen Haus Eckart
 Meyerwitz, Hannalies, Laborentin, Oldenburg Haus Freese
 Menger, Elfriede, Hamburg Villa Fresena
 Mosler, Karl, Rechtsanw., mit Frau, 2 Kindern und Nichte, Lauban Haus Doyen
 Mieweg, Marlene, Berlin-Spandau Haus Diana
 Matthäus, Heinz-Günther, Kraftfahrz.-Mechaniker, Krefeld Haus Alberta
 Melmer, Lotte, Leipzig Haus Ludwigslust
 Melmer, Ilse, Leipzig Haus Ludwigslust
 Middendorf, Anneliese, Varel Peterhof
 Meyer, Hilde, Justizangest., Norden Haus Jabine
 Meintgens, Adolf, Fabrikbes., mit Frau u. Kind, Bergsteinfurt Villa Johanne Antine
 Mihof, Lingen Tilemanns Kinderheim
 Mauck, Paul, Ing., Bielefeld Peterhof
 Möller, Jann, Kaufm., mit Frau, Berlin Strandhotel Kurhaus
 Möller, Mechthild, Schülerin, Aschover Haus Eckart
 Mühlberg, Dr. Martin, Dipl.-Landwirt, Norden Hotel Friesenhof
 Machemehl, Karl, Händler, Bunden (Holstein) Haus Doyen
 Mönkemeyer, Friedrich, Dipl.-Ing., Berlin Hotel Friesenhof
 Meichßner, Otto, Flieger, Merseburg Hotel Friesenhof
 Nolting, Freedi, Prokurist, mit Frau und 3 Kindern, Bremen Haus Breeden
 Noster, Frau Elli, Berlin Haus Alberta
 Nalte, Clara, Herford Haus Lieselotte
 Nicolaus, Karl Wili, Schriftl., mit Frau, Berlin-Tempelhof Villa Fresena
 Nicolei, Gustav, Jusitz-Obersekr. i. R., Hannover Villa Daheim
 Naumann, Walter, Direktor, Berlin Hotel Friesenhof
 Neltewag, Dr. Ernst, Reg. Apotheker, Kassel Hotel Pabst
 Neutsch, Friedrich, Zeichner, Hannover Villa Johanne Antine
 Neumann, Christa und Ingrid, Schülerinnen, Hannover Haus Eckart
 Oehmcke, Gerta, Schülerin, Oldenburg Haus Eckart
 Oeljeklans, Wilhelm, Vertreter, Ahrensburg Hotel Friesenhof
 von Partein, Ursula, Berlin Haus Alberta
 Päsler, Wilhelm, Bau-Ing., Wilhelmshaven Haus Arneke
 Pässler, Immigard, Photographin, Dresden Nordsee-Hotel
 Pässler, Ilse, Photographin, Dresden Nordsee-Hotel
 Poersch, Reinhold, Kaufm., Hannover Claassens Hotel
 Peters, Gretje, Upgant Tilemanns Kinderheim
 Prien, Frau Marie, Frankfurt Hotel Fresena
 Plönjes, Fanny, Varel Peterhof
 Pasche, Erich, Dipl.-Ing., mit Frau und 2 Kindern, Essen-K. Haus Doyen
 Peters, Dr. Peter, Tierarzt, mit Frau u. Kind, Kreibruhhäuser (Bremen) Strandhotel Kurhaus
 Petersen, Gustav, Kaufm., Rio de Janeiro Villa Fresena
 Röling, Frau Johanne, mit Tochter, Emden Haus Doyen
 Peennat, Karl-Heinz, Schüler, Emden Haus Doyen
 Ring, Anneliese, Schülerin, Hamburg Haus Möwe
 Rahlfs, Harry, Angest., Hannover Haus Arneke
 Rahlfs, Fritz, Schüler, Hannover Haus Arneke
 Rumpf, Julius, Pfarrer, mit Sohn, Wiesbaden Villa Seestern
 Rothenburg, Gotthilf, Kaufm., mit Frau, Hamburg Haus Doyen
 Röttger, Wilhelm, Fabrikant, mit Frau und 2 Kindern, Hannover Haus Jabine
 Rein, Hede, Laborantin, Frankfurt Haus Cramer

Fortsetzung der Fremdenliste in der Beilage.

Polizeiverordnung

über das Baden am Strande.

Auf Grund der §§ 14, 24, 27 und 33 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (G.S. S. 77) wird für die Inseln Norderney, Juist und Baltrum nach Anhörung der Gemeindevorstände ohne vorherige Zustimmung des Kreis Ausschusses, da der Fall keinen Aufschub gestattet, folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Auf denjenigen Strandstrecken, auf welchen vom Regierungspräsidenten den Gemeingebrauch ausschließende Badegerechtigkeiten erteilt sind, darf nur an den von den Badeverwaltungen hierfür bestimmten Stellen, für die besondere Einrichtungen und Sicherheitsmaßnahmen getroffen sind, gebadet werden. Auch ist hier das Baden nur während der von der Badeverwaltung festgesetzten Badestunden gestattet.

§ 2.

Den Anweisungen der **Badewärter** haben die Badenden **unbedingt** und **sofort** Folge zu leisten, ebenso den von den Badewärtern mit **Horn, Pfeife** oder anderen Instrumenten **gegebenen Signalen**.

§ 3.

Bei Zuwiderhandlungen kann ein Zwangsgeld bis zu 100 RM., an dessen Stelle im Falle der Nichterreichbarkeit eine Zwangshaft bis zu 2 Wochen tritt, festgesetzt werden.

§ 4.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft und am 31. Dezember 1962 außer Kraft.

Norden, den 9. Juli 1933.

Der Landrat.
Schede.

Die verehrten Gäste werden gebeten, innerhalb der geschlossenen Ortslage nur die Steinpfade zu benutzen, weil die Anpflanzungen mit sehr großen Kosten hergestellt sind.

Das Mitführen von Hunden an den Zeit- und Badestrand ist polizeilich verboten, innerhalb der geschlossenen Ortslage und auf der Strandpromenade sind die Hunde anzuleinen.

Der Bürgermeister.

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltau, Norden.
D.-A. Juli 1937: 340
Preisliste Nr. 2 vom 1. 6. 37 ist gültig

Jeder Juister Kurgast

muß einmal **NORDERNEY** und dann selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel) im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen. Das weltberühmte **Siechen hell und dunkel** $\frac{1}{20}$ 25 Pfg., $\frac{1}{20}$ 50 Pfg., dazu die delikaten **Rostbratwürste** frisch vom Rost.

Färberei und Wäscherei Barghoorn • Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist **Schmidt's** Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

NORDERNEY

Versäumen Sie nicht

bei einem Ausflug nach Norderney das an der Hafen-Landungsbrücke gelegene Restaurant

„WARTEHALLE“

zu besuchen.

Bei zeitgemäßen Preisen **finden Sie jederzeit** kalte und warme Speisen, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc.

Rheinmetall
RHEINMETALL BORSIG

Schreibmaschinen

Vertretung:
Otto G. Soltau, Buchdruckerei
Norden (Ostfriesland), Am Markt 6

Hotel Fresena Juist

Erstklassiges Familienhotel mit allem Komfort
Das gepflegte Großrestaurant
Hervorragend in Küche und Keller

Im Anstich
Dortmunder Union - Haake Beck - Radeberger Pilsner
Im spiegelblanken Parkettsaal finden wöchentlich zweimal dezente Künstlerkonzerte und Tanzunterhaltungen statt

Fresena-Bierstube / Der Treffpunkt aller Badegäste
Kaltes Büfett bis zum Schluß

Fluttabelle und Badezeiten

vom 14. bis 31. Juli

Datum	Hochwasser	Badezeiten
14. Mi.	15,28	12,00—16,00
15. Do.	16,07	13,00—17,00
16. Fr.	16,50	13,00—17,00
17. So.	17,51	14,00—18,00
18. Sg.	19,03	15,00—19,00
19. Mo.	20,15	15,00—19,00
20. Di.	8,45	7,00— 9,00
	21,23	17,00—19,00
21. Mi.	9,42	7,00—10,00
22. Do.	10,32	7,00—11,00
23. Fr.	11,14	8,00—12,00
24. So.	11,53	8,00—12,00
25. Sg.	12,28	9,00—13,00
26. Mo.	13,05	9,00—13,00
27. Di.	13,39	9,00—13,00
28. Mi.	14,16	9,00—13,00
29. Do.	14,58	11,00—15,00
30. Fr.	15,41	12,00—16,00
31. So.	16,27	13,00—17,00

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

Juli	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
14. Mi.	M 12.45 D 15.00	D 12.30 M 15.00
15. Do.	M 12.45 D 16.00	D 13.15 M 15.00
	M 17.10	—
16. Fr.	M 13.30 D 16.50	M 5.00 D 13.45
	M 17.50	M 16.00
17. So.	J 15.00 D 17.50	M 6.00 D 14.35
	—	J 17.30
18. Sg.	M 7.00 J 16.00	D 5.45 M 15.00
	D 18.00	J 18.30
19. Mo.	M 8.30 D 18.00	D 7.00 M 18.45
20. Di.	M 8.45 D 18.30	D 7.45 M 18.45
21. Mi.	M 10.15 D 19.30	D 7.45 M 18.45

Serviettentaschen

liefert Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden

C. B. Freese
Norden, Westerstr. 85
Fernsprecher 2046
Auto-Vermietungen
Garagen



Stets
IN FORM

ist nur der Mensch mit unerschütterlichem Selbstvertrauen. Der Frau sprach man früher überhaupt diese Befähigung ab, weil man meinte, daß sie zu sehr von ihren Tagen abhängig sei, um jeder Situation gerecht zu werden. Heute aber gilt dies nicht mehr. Denn seitdem die Frau „Camelia“ trägt und dadurch ein gar so wohlthuendes Gefühl der absoluten Sicherheit hat, gibt es für sie eigentlich gar keine abnormen Tage mehr. Sie weiß, daß sie auch an diesen Tagen stets in Form ist.

Rekord 10 St. M. - 50
Populär 10 St. M. - 30
Regulär 12 St. M. 1.35
Extra stark 12 St. M. 1.50
Reisepackung (5 St.) M. - 75

Camelia

Die ideale Reform-Damenbinde

Erhältlich:

Strand-Drogerie

(Die Fachdrogerie)
Gustav Mitzscherling,
nur gegenüber dem Rathaus.
Damen-Bedienung
Allein-Verkauf der bewährten
Lloyd-Sonnenschutz-Präparate

Ofen
und Herde, Eisen-
waren, Werkzeuge, Bau-
beschläge, Haus- und Kü-
chengeräte, Glas- und Por-
zellanwaren, Einkochgläser
H. Bünting
Norden, am Markt 1
Fernruf 2375

H. Wessels

Strandstrasse
Rind-, Kalb-, Hammel-
u. Schweineschlachtereie

Beste Bezugsquelle für Fleisch- und Wurstwaren

Eigene Kühlanlagen, ff. Aufschnitt
Fernruf 165

Wenn Frauen reden!

und sich heute darüber einig sind, daß Dr. Burchards Blut- und Darmreinigungs-Perlen so mild abführend wirken, dann sollte jeder einmal probieren. 50 St. 85 Pfg. Strand-Drogerie Mitzscherling, gegenüber dem Rathaus.

Bürobedarf

Otto G. Soltau, Norden

Dampf-Bäckerei und Konditorei
verbunden mit einem Café

von

B. O. Sabbinga

empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren



Beliebt — gelobt
und tausendfach erprobt!

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

Strandstr. 17 Fernruf 134

Nordsee-Hotel

Restaurant



Auskunft und Fahrpläne

Oldenburgische Landesbank (Spar- & Leihbank) A.-G.

Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte

Agentur Juist:

W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Reinhd. Cremer Söhne, Norden

Fernruf 2207

Wir liefern Ihnen günstig:

alle Haus- und Küchengeräte
Ofen und Herde
Waschkessel und Maschinen



Salon Rudolf Haars

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofsgaststätte

gemütliches Lokal,

und die Pension Inselrose

bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg / Telefon 2025

Norden in Ostfriesland

Autogarage mit Einzelboxen

Das führende Haus am Platze

hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen

Fließendes Warm- und Kaltwasser

Besitzer: Gerhard Freese. Fernsprecher 181

Vornehmes Haus in nächster Nähe der Post und des Badestrandes. Vorzüglicher Mittagstisch. Große Abendkarte. Behagliche Restaurations-Räume. Weine erster Häuser Gut gepflegte Biere. „Siechen-Bier“

Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

Ganzjährige Dampferverbindung mit direktem Anschluß an die D- und Eilzüge

Auto-Großgaragen am Dampfer-Anleger (Mole) in Norddeich

kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641

Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche u. Läuferstoffe

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

Komplette Einrichtungen für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, Norden

Fernsprecher 2328

„Giftbude“ Restaurant und Café

Eigene Konditorei!

Mäßige Preise!

Eintritt frei!

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Osttreppe.
Freier Ausblick auf die See und das gesamte BADELEBEN.

Täglich nachmittags 4 Uhr: **Kaffeekonzert und Tanz!**

Täglich abends 8 1/2 Uhr:

Tanz mit Konzerteinlagen

sowie **Sonderveranstaltungen!**

Es spielt: Karl Herrigel, Hannover, mit seiner singenden
Konzert- und Tanzkapelle.

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Einlösung von Reisekreditbriefen und Registermarkreischecks

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachterei

Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen
oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von
eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.
Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Hotel Reichshof, Norden

Inhaber: Karl Rengel

Erstklassige Unterkunft

Vorzügliche Speisen und Getränke

AUTO-GROSSGARAGE

Papierservietten

Buchdruckerei Otto G. Soltan, Norden

Bücher * Zeitschriften

Leihbücherei

Neu

Das
Inselbüchlein von Juist,
von Ulla Tiedge

Bücherstube Arends

Strandstraße

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co.

Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern

Führung von Guthabenrechnungen

Einlösung von Reisekreditbriefen

„Haus Eckart“

Privatkinderheim der Inneren Mission

Nimmt von Mai bis Oktober gesunde erholungs-
bedürftige Kinder im Alter von 4-14 Jahren auf.
Prospekte und nähere Angaben durch die Leiterin
in Nordseebad Juist Haus Eckart

Fernsprecher: Juist 156

HEINRICH ONNEN, JUIST

Adolf-Hitler-Straße 25 / Fernruf 218

Fachgeschäft
für Haus- und Küchengeräte,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Strandgeräte

Tilemanns Privat-Kinderheim

Hugo-Droste-Straße 2

Das See-Aquarium und die große Muschelsammlung der Kurverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

Kein Kurgast versäume diese Sehenswürdigkeit

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39

sind die Kinder bei bester Verpflegung und
liebvoller Behandlung gut aufgehoben.

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152

Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Reise- und Verkehrsbüro

Reinhd. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für
eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-
haven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten. Täglicher Anschluß-
dienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft-
Flugscheine - Prospekte.

Privatkinderheim Weberhof

Neu erbaut 1935 / Ärztliche Aufsicht
Geschulte Kräfte / Leitung: Anny Cremer

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken in der herrlichen grünen Veranda
die bestgepflegten Biere und Weine

Im Anstich:

Dorfmunder Union, Radeberger Pilsener
Haake Beck, Münchener Löwenbräu

Gern besuchtes u. beliebtes Bier u. Weinlokal ohne Musik

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor

U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Konditorei und Café

„Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

AUSFLUGSORT LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“

Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 138

Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in
Dünen und aufs Wattenmeer

Wagen zu Lustfahrten

Frau Gerhd. Habbinga Ww

Adolf-Hitler-Str. 14 Schlachterei Fernsprecher

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Eigene moderne Kühlanlagen.

„Sturmklause“

Einzige alkoholfreie Kaffee-Wirtsch.

Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen

empfehl:

la. Kaffee, Gebäck, Milch, Schokolade
Spezialität: Eisgekühlte Getränke
und dicke Milch in Satten.

HOTEL-PENSION

Worch und Haus Worch

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.

In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser,
Zentralheizung. Anerkannt vorzüglichen Mittag- und
Abendstisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen).
Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen.

Fernsprecher Nr. 118

Täglich große Auswahl in Konditorei- u. Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes

ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: **D. Schmeertmann**

Conditorei und Café

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fachgeschäft für Oefen, Herde,
Wand- und Fußbodenfliesen

Kaufhaus Henning

Größtes Geschäftshaus am Platze
Strand- u. Badeartikel, Andenken, Spielwaren

Strandhotel Kurhaus Juist

Seit 1906 unter Leitung des Besitzers Ed. Oldewurtel

Fernruf: Portier (für Gäste): 204, Büro: 186

100 Zimmer m. fl. Wasser / Bäder i. Hause / Zentralheizung
Alle Zimmer haben herrliche freie Aussicht auf das Meer
bzw. auf den Badestrand.

Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der Seeterrasse oder
Kurhaus-Strandkaffee, dazu spielt die Haus-Kapelle.

Ia Kaffee, Eis, Getränke, Kuchen u. Torten aus eig. Konditorei

Der Treffpunkt aller Badegäste ist jeden **Sonntag**
die „Große Kurhaus-Reunion“ im Weißen Saal

Jeden Mittwoch der beliebte Kinderball.

Die Kurhaus-Kapelle spielt jeden Montag, Donnerstag und Sa-
abend von 8 1/2-10 Uhr zum Abendkonzert
und ab 10 Uhr zum Tanz.

Leitung: Heinz Wegener, W.-Bar

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee, Tee-

Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränk

Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgef.

Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl-

Gefrier-Anlagen. Fernsprecher Nr.

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen.
Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches
Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden
Preisen. Eigene Landwirtschaft sowie Gartenanlagen für
Gemüsebau / Gespanne zu Jagd- und Rundfahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Drucksachen Otto G. Soltan, Norden

Jan Oellerich

Sämtliche Badeartikel

Spielwaren

Schokoladen

Konfitüren

Große Auswahl in

Andenken aller Art

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Rödiger, Frau Johanna, mit 2 Kindern, Bremen Haus Hook
 Rössel, Lotte, Collis (Gera) Haus Frauke
 Rott, Frau Hanni, Bremen Haus Arneke
 Röscher, Willy, Direktor, mit Frau u. Tochter, Lübbeke Hotel Pabst
 Reisberg, Herbert, kaufm. Angestellter, Dortmund Haus Hook
 Rhode, Hermann, Zugführer, Milspe i. W. Haus Angelika
 Rinsell, Felix, Kaufm., Emden Hotel Friesenhof
 Rhock, Dr. Heinz, Chemiker, Münster Strandhotel Kurhaus
 Rohlmann, Bernhard, Kaufm., Duisburg Strandhotel Kurhaus
 Schulze, Erich, Kaufm., mit Frau u. 2 Kindern, Luiseburg i. H. Haus Mundt
 Schmetz, Johanne, Aachen Haus Kleen
 Schmidt, Erika, Schülerin, Bremen Haus Eckart
 Schmitt, Dr. Edith, Rechtsanw., München Haus Erika
 Spliess, Frau Helene, Berlin Haus Möve
 Schaffry, Carl, Direktor, mit Frau u. 3 Kindern, Hannover Haus Lieselotte
 Seyde, Frau E., mit 2 Kindern, Leipzig Strandhotel Kurhaus
 Streckler, Nikolaus, Mittelsch.-Lehrer, Dingelstädt Villa Nordseefrieden
 Stoll, Georg, Fabrikant, Braunschweig Hotel Itzen
 Schuster, Frieda, Verkäuferin, Hannover Pension J. Heitken Wwe.
 Sass, Max Willy, Prokurist, mit Frau und Kind, Köln Pension Töllner
 Schilde, Rudolf, Weimar Pension Töllner
 Schröder, Berta, Angest., Hamburg Villa Pirola
 Schädla, Frau Gabriele, Hannover Pension Inselrose
 von Scheven, Werner, Apotheker, Hagen Pension Inselrose
 Staudte, Frau Gretel, mit Kind, Meißen i. S. Haus Aden
 Schönecker, Hans, Direktor, mit Sohn, Weißenfels Haus Aden
 Stümpeley, Grete, Praktikantin, Oldenburg Haus Freese
 Sperling, Rudolf, Handelsvertreter, mit Frau und 2 Kindern, Magdeburg Inselhospiz
 Springorum, Günter, Kaufm., Iserlohn Haus Baumann
 Schaper, Georg, Fabrikbes., Lucka Haus Seelust
 Strauß, Theodore, Angest., Neuenhaus (Benth.) Haus Coordes
 Steuckerdt, Helmut, kaufm. Angestellter, Düsseldorf Haus Hook
 Streubel, Frau Else, mit 3 Söhnen, Riesa Pension Daheim
 Schwick, Adele, Porz b. Köln Hotel Fresena
 Schwick, Theo, Porz b. Köln Hotel Fresena
 Stockheck, Wilhelm, Rechtsanwalt und Notar, mit Frau, Dortmund Hotel Friesenhof
 Sadler, Erich, Kaufm., Leipzig Hotel Friesenhof
 Schierenbeck, Frau Else, mit 2 Töchtern, Delmenhorst Haus Carola
 Sievers, Dr. Wilhelm, prakt. Arzt, mit Frau und Sohn, Wengen-Gandersheim Peterhof
 Saathoff, Enno, Referendar, Göttingen Haus Extra
 Schmidt, Richard, Spediteur, mit Frau und Kind, Hamburg-Wandsbek Haus Karlsruh
 Sievers, Fritz, Arzt, Godesberg Strandhotel Kurhaus
 Strüve-Hilgenberg, Frau Ella, mit Sohn, Hameln Haus de Vries
 Stein, Josef, Revisor, mit Frau und Kind, Köln Haus Seemannstreu
 Schwarz, Alois, Arzt, mit Frau, Tochter und Waltrud Matzanke, Berlin-Halensee Hotel Worch
 Scheferhoff, Frau Katharine, mit Sohn, Wittlich, Bez. Trier Hotel Worch
 Scheiblich, Dr. Otto, Ingenieur, mit Frau und Sohn, Peine Hotel Worch
 Schwerbrock, Hilde, Schülerin, Warendorf Hotel Worch
 Schütze, Gertrud, Schülerin, Berlin-Schlachtensee Haus Angelika
 Soetekou, Karl, Kaufm., Essen Haus Ludwigslust
 Stark, Frau Helene, mit 2 Kindern, Netzschkau i. Vogtl. Hotel Friesenhof
 Schluck, Wilhelm, Kaufm., Bremen Hotel Itzen
 Schulte, Friedr. C., Zivil-Ing., mit Frau und Kind, Dortmund Haus Gertrude
 Schülpen, Wilh., Buchhalter, Duisburg Haus Sohn
 Schreiber, Alexander, Kaufm., Dresden-A. Hotel Friesenhof
 Stuebe, Hans, Tiefbau-Unternehmer, mit Frau, Harburg-Wilhelmsburg Hotel Friesenhof
 Struck, Karl, Handelsvertreter, Borkum Hotel Itzen
 Schumacher, Andr., Reg.-Rat, Aurich Hotel Itzen
 Schulz-Schaeffer, Rudolf, Univ.-Professor, Marburg a. d. Lahn Hotel Itzen
 Speer, Theodor, Architekt, Norden Hotel Itzen
 Schütze, Gertrud, Schülerin, Berlin-Schlachtensee Nordsee-Hotel
 Stier, Paul, Gartengestalter, Stuttgart Inselhospiz
 Temmeyer, Frau Gertrud, Hannover Hotel Seeblick
 Thoenemann, Arnold, Direktor, mit Frau und Tochter, Berlin-Südende Haus Angelika

Timm, Lieselies, techn. Lehrerin, Gera Haus Dorlis
 Tiemann, Frau Else, mit 2 Kindern und Kinderfräulein, Bremen Haus Seemannstreu
 Timm, Marianne, mediz.-techn. Assistentin, Emden Pension Bernhardine/Dorlis
 Felix Freiherr von Tiesenhausen, Forsttaxator, Celle Claassens Hotel
 Umlauf, Jos., Sparkassenbeamter, Sendenhorst b. Münster Villa Charlotte
 Ulbricht, Frau Marie, Fabrikantin, mit Sohn, Limbach i. Sa. Hotel Worch
 Ulbricht, Johannes, Kaufm., mit Frau und Kind, Limbach i. Sa. Hotel Worch
 Ufer, Ingo, Sub-Direktor, mit Frau und Tochter, Leipzig Strandhotel Kurhaus
 Visser, Frau Wwe. Margarethe, mit Tochter, Emden Haus G. Meyenburg
 Vissering, Carl Ludw., Kaufm., mit Frau und Sohn, Bremen Inselhospiz
 Vilmar, Dr. med. August, mit Frau und 2 Kindern, Bremen Claassens Hotel
 Vogt, Friedrich, Kaufm., mit Frau, Tochter und Sohn, Hannover Hotel Seeblick
 Vollhaber, Ludwig, Kaufm., mit Frau und Tochter, Erfurt Haus Karlsruh
 Vogelsang, Frau Auguste, mit 2 Kindern, Lüneburg Strandhotel Kurhaus
 Vaal, Frau Trude, mit 2 Töchtern, Hamberg Paxheim
 Weuster, Walter, Buchdruckereibes., mit Sohn, Berlin-Südende Hotel Fresena
 Wendte, Klaus und Bendix, Schüler, Göttingen Kinderheim Günther
 Welter, Agnes, Kerpen (Bergheim) Pension Inselrose
 Wortkötter, Maria, Sekr., Dortmund Haus Lieselotte
 Wichert, Frau Dr. med. Hildegard, mit 2 Söhnen, Frankfurt a. M. Claassens Hotel
 Willerding, Luise, Hannover Haus Angelika
 Wilisch, Julius, Fabrikant, Lehnamühle Hotel Itzen
 Wröge, Frau Wwe. Frieda, Schwerte Haus Seestern
 Wöbking, Wilh., Lehrer, mit Frau, 2 Söhnen und Haustochter Dorothee Jahn, Lingen Haus Lieselotte
 Würzner, Kurt, Dr.-Ing., mit Frau und 2 Kindern, Wiesbaden Haus Antoni
 Weil, Frau Luise, Weilmünster i. T. Haus Jabine
 Wallau-Löw, Frau E., mit 2 Kindern, Rüsselsheim Hotel Itzen
 Wilking, Johann, Hermann und Erika, Oldenburg Tilemanns Kinderheim
 Wetzel, Frau Dr. med. Maria, Weißenfels Villa Johanne
 Wimmen, Wilh., Kaufm., mit Frau, Neheim i. W. Haus Baumann
 Windelmüller, Otto, Landesbaurat, mit Frau und 2 Töchtern, Hannover Haus Christa
 Wills, Ernst, Fabrikant, mit Frau, Solingen Strandhotel Kurhaus
 M. Th. Gräfin Waldburg mit 2 Kindern, Bunpach Strandhotel Kurhaus
 Wieschen, Katharina, Ordensschwester, Duisburg St. Josephs-Heim
 Wilken, Arnold, Kaufm., Norden Hotel Friesenhof
 Zellweger, Alfred, Bankprokurist, mit Frau, 2 Kindern und Erzieherin, Zürich Claassens Hotel
 Zabel, Hugo, Kaufm., Bad Homburg Hotel Friesenhof
 Zabel, Frau Hildegard, mit 2 Töchtern, Bad Homburg Hotel Friesenhof
 Zimmermann, Richard, Kaufm., Schwerin Hotel Friesenhof

Wohnungsveränderungen:

Determann, Hermann, Kaufm., Lengerich i. W. Strandhotel Kurhaus
 Krauß, Hans, Prokurist, mit Frau und Sohn, Oelsnitz i. Schles. S. Freese
 May, Heinz, Kaufm., Koblenz Strandhotel Kurhaus
Berichtigung:
 Prickartz, Peter, Rektor, Düsseldorf Haus Frohsinn

Kleine „Aufmerksamkeiten“ für Kurgäste.

(Nicht schulmeisterlich, sondern volksgemeinschaftlich aufzufassen!)

Bei weiten Wanderungen auf dem Strande bemerkt man sehr oft zertrümmerte Flaschen und Glühbirnen, die als Strandgut antrieben. Mag es auch für meist Unerwachsene eine „knallige“ Angelegenheit sein, sich an solchen Dingen auszulassen, so birgt doch eine zer-schlagene Flasche für den barfuß Gehenden manche Gefahr. Der Flugsand überdeckt die Splitter, und der nächstbeste Naturbummler kann sich arge Fußverletzungen zuziehen, was unter Umständen weitab vom Dorf recht unangenehm werden kann und die reine Freude einer Strandwanderung trüben dürfte. —

Deshalb möge jeder denken: Laß die Flasche liegen! Vielleicht hat ein anderer noch nützliche Verwendung dafür.

Die Dünen selber sind keine Tummelplätze! Wenn es auch für Kinder sehr anregend sein mag, an den Hängen hinunterzurutschen, so schadet das meist mehr, als der harmlose Binnenländer denkt. Die Regierung opfert jedes Jahr hohe Summen für den Erhalt der Dünen durch Anpflanzungen und Befestigung mit Buschwerk.

Wiederum sollte nicht jeder denken, er müsse zu den bereits gut angelegten Wegen und Pfaden unbedingt entdeckungsfreudig neue schaffen, indem er sich Fährten bahnt. Er reißt dadurch unbewußt Lücken, die im nächsten Herbst den Stürmen Angriffsstellen bieten. Also, lieber Kurgast, geh mit Bewußtsein deines Weges, wo deine feinen Schühchen es mühelos vertragen. Du bekommst dabei keine Krampfadern und zertrittst auch nirgends Wunder, die am Wege blühen.

Wenn du als Fremdling die vielgestaltigen Dinge, die der Schöpfer für Herz und Gemüt aufbaute, beobachtest, so vergreife dich nicht unnützlich daran. Keine Pensionsmutter hat etwas davon, wenn du mitgebrachte Blumen, die zum Teil in einigen Stunden verdorren, wie zum Beispiel das herrliche Weidenröschen, in eine unpassende Vase steckst und diese womöglich auch noch umkippt. In früheren Jahren geschah es oft, daß jemand, wenn er die seltene Stranddistel fand, diese natürlich abpflückte, um die so errungene Beute seiner Mitwelt stolz zeigen zu können. Ebenso erging es der maiglöckchenähnlichen Pirola. Mit großem Unverständnis gelang es dadurch, diese Pflanzen nahezu zum Aussterben zu bringen, womit sich weder der Mensch noch die Natur bereichert fühlte. Laß also von der Inselnatur am besten die Finger, es sei denn, daß du von dem Allzuvielen auf den Hellerwiesen ein bescheidenes Sträußchen nimmst. Zudem stehen Pirola und Stranddistel unter Naturschutz. Ihr Abpflücken wird mit harten Strafen belegt.

Bedenke im übrigen, daß die Natur der Insel sich aus Sturm und Raubem hart emporrang und jedes Mehr für unsere Nachfolger eine freudige Bejahung unserer Zeit auf den Erhalt der Naturschönheiten bedeutet. Darum Sorge und bemühe dich, verständnisvoll mitzuhelfen, die Erholungsstätten für Abertausende der Nachwelt unverdorben zu überliefern. Du hast damit bewußt ein Werk für die Allgemeinheit getan.

Innerhalb der Grenzen des Seebades sorgt die Kurverwaltung für peinliche Sauberkeit. Diese ist das beste Aushängeschild für Ordnung. Kommst du aber aus dem Dorfe hinaus, so laß nachsichtig davon ab, deine leeren Zigarettenschachteln, Speisenüberreste und anderen wenig appetitlichen Rückstände achtlos am Wege auszustreuen. Es ist ein Leichtes, derartige Ueberbleibsel im losen Sande zu verscharren, sodaß sich kein Mensch mehr daran stört.

Solltest du am Hellersaume noch irgendwo ein Spätgelege eines Strandvogels finden, so berühre die Eier nicht. Zeige Rücksicht auf das Brutleben der Nordseevögel, von denen die Natur in ihrer Härte genug ausrottet. —

Solltest du auf deinen Wanderungen noch mehr entdecken, was bei diesen kleinen Regeln mithilft, die Schöpfung vor unberufenen Eingriffen zu bewahren, so kläre auf und beherzige eins:

Unsere Nordseebäder sind Kleinodien — Segen und Freude für das ganze Volk. Wir wollen alle mithelfen, die Heimat im Meer zu erhalten und ihre Schätze hüten als Allgemeingut und Besitz des großen deutschen Vaterlandes. — Sp.

An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei der Kurverwaltung machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um sehr deutliche Schrift gebeten.

Die bezüglichen §§ der Polizeiverordnung vom 18. April 1901 bestimmen über die Anmeldung:

„Jeder Insulaner, welcher Kurgäste in Logis hat, ist verpflichtet, binnen 24 Stunden die betreffenden Badegäste nach Namen, Stand, Gewerbe und Heimatsort bei der Kurverwaltung in Juist anzumelden.“

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Infolge wiederholter Beschwerden, daß beim Sport am Strande die von den Spielern kenntlich gemachten Spielplätze vom Publikum oftmals störend betreten worden sind, wird darauf aufmerksam gemacht, daß abgesteckte Spielplätze, ebenso wie fremde Burgen und Zelte nicht unerlaubter Weise betreten werden dürfen. Der Errichter dieser Anlagen hat ein Recht auf die alleinige Benutzung und wird das Publikum gebeten, im allgemeinen Interesse dieses Recht auch zu achten. Jedes Zelt hat einschl. Wall Anspruch auf etwa 8 qm Fläche. Um die Wälle sind fußbreite Gänge zu lassen.

Die Kurverwaltung.

Der Kindergarten der Kurverwaltung Juist ist täglich von 9 bis 12.30 und von 14.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Die Kurverwaltung.

Das Licht- und Luftbad für Damen ist täglich von 9 bis 12.30 und von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Kurverwaltung.

Einer, der die Heimat sucht.

Roman von Marie Blank.

4. Fortsetzung.

Aber mit einer müden Handbewegung schnitt Baron Hasselreuther diese Worte ab, lachte dabei hart auf und erklärte:

„Fragen Sie lieber nicht danach, weswegen ich der Einsiedler, der Eigenbrödlar geworden bin, Fräulein Tutta.“

Dabei erhob er sich und ging schwerfällig in der Halle auf und nieder. Einmal blieb er in dem Erker ausbau stehen, schob nachlässig den Vorhang zur Seite und starrte in die Nacht hinaus.

Tutta aber verfolgte ihn mit ihren Blicken und als sie ihn schweigend am Fenster stehen sah, war es ihr, als mühte sie den Mann noch mehr achten und schätzen lernen, wenn sie die Geschichte seines Lebens kennen würde.

Sie ahnte, daß diese bunt und abenteuerlich sein müsse.

Und so erklärte sie mit einem leisen Lächeln:

„Hören Sie, wie der Sturm um das Jagdhaus tobt, Herr Baron? Und sehen Sie nur, in welch tollem, wirbelndem Tanz die Floden niederfallen. Wäre das nicht gerade die richtige Stimmung, um mir etwas aus Ihrem Leben zu erzählen?“

Hasselreuther antwortete nicht.

Er lehnte seinen Kopf an die Scheiben, als mühte er dort Kühlung suchen. Wieder entstand eine lange, unheimliche Stille, in der nur das Ticken der mächtigen Standuhr zu hören war.

Tutta wagte es aber nicht, noch einmal in den Baron zu dringen und so beugte sie sich wieder über ihre Arbeit, zog emsig die Nadel durch das feine Gewebe und gab sich den Anschein, als hätte sie nie an etwas anderes gedacht.

Aber plötzlich vernahm sie vom Erker her einen schweren Seufzer und hörte gleich darauf die Stimme des Barons, der vor sich hinmurmerte.

„Sturmwind und Schneestreiben! — Genau wie damals! Und hier in der Halle behagliche Wärme und Helle! Genau wie damals! — Was man auch beginnen mag, die Erinnerungen lassen sich nicht bannen. Sie kommen immer wieder, sie sind da und lächeln über unsere armseligen Bemühungen, ihnen zu entfliehen.“

Seltzaam klangen die Worte.

Tutta vermochte ihren Sinn nicht zu verstehen, aber sie schaute fragend zu Baron Hasselreuther auf.

Und er schien die forschenden Blicke zu fühlen.

Langsam ließ er den Vorhang wieder fallen, langsam und schwerfällig kehrte er zu seinem Stuhl zurück, sezte sich müde, lehnte den Kopf zurück und schloß die Augen.

Aber schon nach wenigen Sekunden richtete er sich wieder auf, warf ein paar neue Buchenscheite in die verglimmende Glut und sagte dabei rasch und hastig, als fürchtete er, im nächsten Augenblick seinen Entschluß schon zu bereuen:

„Ja, dieser Winterabend ist just dazu geschaffen, die Geschichte meines Lebens zu erzählen. Sie sollen sie hören, Fräulein Tutta, sollen erfahren, was kein Mensch in der Umgebung weiß und wenn morgen der Föhnwind über das Land brausen sollte, dann müssen Sie meine Geschichte vergessen, so wie der Frühling alles Winterleid vergessen macht.“

Aufmerksam rückte sich Tutta in ihrem Sessel zurecht und schaute erwartungsvoll den Baron an, dessen bleiches Gesicht gespenstlich von den zuckenden Flammen des Kaminfeuers beleuchtet wurde.

Sie wagte es nicht, die seltsame Stimmung mit einem Wort zu tören.

Und so trat abermals eine Stille ein, in der man umso stärker und mächtiger das Heulen des Sturmwindes vernahm.

Baron Hasselreuther sah regungslos und hatte den Kopf in beide Hände gestützt, während seine Augen unverwandt in die Glut starrten.

Endlich begann er mit leiser, verschleierter Stimme, deren melodischer Klang gleich bei der ersten Begegnung mit diesem Mann einen besonderen Zauber auf Tutta ausgeübt hatte:

„Ich bin ein Kind der Liebe, Fräulein Tutta, denn meine Eltern haben sich einst über alles geliebt, so sehr geliebt, daß sie dem lauten Lärmen und Treiben der Welt entsflohen und in dieser Einsamkeit hier lebten, nur um allein zu sein mit ihrem großen Glück. Sie haben das Bild meiner Mutter gesehen, das in meinem Arbeitszimmer über dem Schreibtisch hängt und von der Meisterhand eines Lenbach gemalt worden ist. Sie werden begreifen können, daß mein Vater um dieser Schönheit willen zu den größten Opfern bereit gewesen ist.“

Tutta nickte lebhaft.

„Ja, diese Frau ist wie eine Göttin der Schönheit.“

Baron von Hasselreuther lächelte beglückt.

„Ja, wie die Göttin der Schönheit, denn nicht allein äußerlich war sie reich an Schönheit, sondern sie besaß auch ein gütiges Herz, besaß den Adel einer reinen Seele, trotzdem sie in einer Welt des Scheins aufgewachsen, immer bei fremden Leuten herumgestoßen worden war und weder Heimat noch Elternhaus kannte.“

Anwillkürlich beugte sich Tutta interessiert weiter vor.

„Keine Heimat? — Kein Elternhaus?“

Fast hastig stieß sie diese Worte hervor. Und ihre Teilnahme an dieser Erzählung ließ Baron Hasselreuther lebhafter werden, so daß er eifrig fortfuhr:

„Meine Mutter war eine arme Waise. Sie wußte nicht einmal wer ihre Eltern gewesen waren. Man hatte sie im Straßengraben gefunden und zu dem Gemeindevorstand des nächsten Dorfes gebracht, der sich des Kindes annehmen mußte. Da auf dem Lande immer Hilfskräfte gebraucht werden, die man sich auf billige Weise durch Kinderhände verschafft, so wurde meine Mutter bei einem Bauern großgezogen und mußte schon von allerfrühesten Jugend an mitarbeiten. Sie war wirklich ein Gänseleibchen, das wie ein verwundenes Prinzeßchen aussah und das mochte auch

wohl ihre spätere Pflegemutter gedacht haben, eine alternde Sängerin, die das Kind bei einem Ausflug über Land mitten unter den Gänsen sah und sich so sehr für das blonde Mädchen begeisterte, daß sie dem Bauern das Kind für eine hohe Summe abkaufte. Nun begann eine zweite Kindheit für meine Mutter. Sie erhielt schöne Kleider, mußte viel lernen, durfte mit ins Theater fahren, wenn die Pflegemutter irgendeine große Partie sang, durfte stundenlang in deren Nähe sitzen, wenn die große Sängerin übte und studierte. Und es kam, wie es kommen mußte: in meiner Mutter erwachte die Liebe zur Kunst.“

„Und sie ging zur Bühne?“

„Ja, die Pflegemutter bildete sie aus und erst als meine Mutter die völlige Reife erhalten hatte, durfte sie vor die Öffentlichkeit treten. Selbstverständlich wurde ihr Weg zu den Höhen der Kunst durch ihre Schönheit besonders leicht geebnet. Sie erprobte sich im Sturm alle Herzen. Man jubelte ihr überall zu, wo sie auftrat und ihr Name war bald so bekannt, daß sich die Theaterdirektoren um diesen aufgehenden Stern rissen.“

Wieder vermochte sich Tutta nicht mehr ruhig zu verhalten und warf hastig die Frage dazwischen:

„Und wie nannte sich Ihre Frau Mutter als Künstlerin?“

„Ich habe mich stets für die Größen der Bühne interessiert und kenne fast alle Namen der Vergangenheit und der Gegenwart.“

Doch Baron Hasselreuther lächelte.

Er schwieg für Augenblicke und träumte wieder vor sich hin.

Dann aber entgegnete er:

„Der Name meiner Mutter ist nicht bekannt geworden, Fräulein Tutta, trotzdem alle Kritiker, die sie in ihren wenigen Konzerten hörten, und alle Agenten und Impresari, die sich, wie Nasgeier auf eine Beute, auf einen neuen, aufgehenden Stern stürzten, ihr eine große Zukunft voraus sagten.“

Verwundert wiederholte Tutta, als könnte sie das eben Gehörte nicht begreifen:

„Nicht berühmt geworden?“

Und Baron Hasselreuther nickte:

„Ja, Kind, denn ein anderes, ein Stärkeres, trat in das Leben meiner Mutter.“

„Die Liebe?“

„Ja, Fräulein Tutta, die Liebe zu meinem Vater.“

„Und darum hat sie auf eine große Karriere, auf eine glänzende Zukunft verzichtet?“

„Das Glück der Liebe erschien ihr tausendmal schöner und reicher als alle Lorbeerkränze, die ihr eine begeisterte Menge zuwerfen würde, erschien ihr lodender als alles Beifallsklatschen. Die Verehrung und Anbetung eines Einzigen war ihr mehr wert als die einer fremden Menschenmasse, die heute dem, morgen jenem Künstler zujubelt.“

„Wie groß muß dann ihre Liebe gewesen sein.“

„Ja, Fräulein Tutta, diese Liebe war wirklich überirdisch, denn vom ersten Kuß bis in den Tod haben sich meine Eltern geliebt, sind immer ganz eins gewesen. Nie ist ein hartes Wort zwischen ihnen gefallen und nie haben sie bereut, daß sie sich von der Welt zurückgezogen hatten. Sie brauchten keine Gesellschaft, sie genügten sich in ihrer Zweifamkeit; und als ich ihnen nach fast zehnjähriger Ehe geschenkt wurde, fand ihr Jubel kein Ende. Von innigster Liebe umgeben, wuchs ich auf. Aber ich hatte noch nicht die Schule verlassen, als mein Vater plötzlich starb. Eine Lungenentzündung sezte seinem Leben ein Ziel. Ich brauche Ihnen nicht erst zu erzählen, wie groß der Schmerz meiner Mutter war. Nicht einmal meine Nähe vermochte ihr Trost zu geben. Alle meine Bitten, nach der Stadt zu übersiedeln, wo ich die Schule besuchte, und wo wir immer hätten zusammenbleiben können, waren umsonst. Sie wollte das Haus, in dem sie so glücklich gewesen war, und an das sie so viele Erinnerungen banden, nicht verlassen. Ich brachte jeden freien Tag bei ihr zu, erlebte die Ferien in diesem einsamen Jagdhaus und war so ganz der Sohn meiner Mutter — wenn ich auch nichts von ihrer zarten, wundervollen Schönheit besaß — daß ich auch ihre Stimme geerbt hatte und daher regelmäßig bei den Schülkonzerten aufzutreten mußte. Dabei wurde von einem meiner Lehrer das Gold in meiner Kehle entdeckt. Er ließ meine Stimme von einem berühmten Gesangspädagogen prüfen, der von dem Material, das ich mitbrachte, begeistert war.“

Hier schwieg Baron Hasselreuther und bedeckte seine Augen mit der Hand, als wollte er die Bilder nicht sehen, die sich ihm aufdrängten.

Von draußen her klang das Heulen des Sturmes herein und erhöhte die seltsame Stimmung, in der sich Tutta befand.

Doch ehe sie eine Frage stellen konnte, fuhr Baron Hasselreuther mit verträumter Stimme fort:

„Selbstverständlich erschien es mir ein unmöglicher Gedanke, daß ich, ein Baron Hasselreuther, Gesang studieren und vielleicht gar auf der Bühne auftreten sollte. Damals ahnte ich noch nichts von der Herkunft meiner Mutter, kannte die seltsame Liebesgeschichte meiner Eltern noch nicht. Und so berichtete ich lachend meiner Mutter von meinem Erlebnis. Doch es war, als ob plötzlich die Sehnsucht nach dem Glitterglanz der Bühne in ihr erwacht wäre, denn sie ging begeistert auf die Pläne meines Lehrers ein und verstand es, auch mich für diesen neuen Beruf zu interessieren. Alle jene Träume, die sie wohl gehegt hatte, ehe sie meinen Vater kennen lernte, wollte sie nun in dem Sohn erfüllt sehen.“

Baron Hasselreuther machte eine kurze Atempause und schaute interessiert in Tuttas Gesicht. Er lachte ein wenig, als er deren leuchtende Augen und die glühenden Wangen sah, die deutlich verrieten, wie sehr sie von dieser Erzählung gefesselt war.

„Dann sind Sie wirklich ein Sänger geworden und zur Bühne gegangen, Herr Baron?“ fragte sie in drängender Ungebild, denn sie wollte Gewißheit darüber haben, ob dieser menschencheue Einsiedler einmal auf den Brettern, die die Welt bedeuten, gestanden hatte.

Baron Hasselreuther lachte verbittert auf und entgegnete:

„Nicht wahr, das erscheint Ihnen unmöglich, wenn Sie den Krüppel vor sich sehen, der zum Schrecken seiner ganzen Umgebung geworden ist, dessen Haus man meiden und in großem Bogen umgeht, weil das Gerücht im Umlauf ist, daß es im Jagdhaus Walddes Gespenster gäbe?“

Tutta aber hörte deutlich den schmerzlichen Unterton aus diesen Worten heraus, ahnte dunkel die Tragödie, die sich im Leben dieses Mannes abgespielt, und die ihn zu einem Sonderling gemacht haben mußte.

Sie schwieg für einige Augenblicke und schaute sich in der Halle um, in der viele seltene Möbel, Bilder und Waffen zu sehen waren, die Zeugnis von Reisen in aller Herren Länder ablegten, und flüsterte:

„Sie müssen viel Schweres erlebt haben, Herr Baron.“

Er nickte nachdenklich und blickte unverwandt in die lodernnden Flammen, die gierig an den mächtigen Buchenscheiten lekten.

Dabei vertiefte sich das seltsame Lächeln um seinen Mund und leise, als spräche er mit sich selbst, murmelte er:

„Alles wird zur Asche — alles! — Hoffen und Sehnen, Wünsche und Träume, alles ist schließlich nur noch ein Häufchen Asche —“

„Aber kann nicht manchmal auch unter der Asche noch ein Funke glühen?“

Jäh starrte Baron Hasselreuther Tutta an, als wäre er über ihre Worte erschrocken.

Und wie in heftiger Abwehr hob er beide Hände.

„Nein, nein, es dürfen keine Flammen mehr ausprühen, alles muß erstickt sein.“

Erregt erhob sich Baron Hasselreuther und ging einigemal in der Halle auf und nieder. Dabei zuckte es in seinem Gesicht wie Wetterleuchten.

Scheu blickte ihm Tutta nach und bat:

„Erzählen Sie doch weiter, Herr Baron! Ich möchte sehr gern das Ende Ihrer Geschichte hören. Oder macht Ihnen die Erinnerung an vergangene Tage das Herz schwer?“

Hasselreuther kniff die Augen zusammen und heftiger als sonst stieß der derbe Krißstoß, auf den er sich beim Gehen zu stützen pflegte, auf den Boden auf.

Er antwortete nicht sofort und schien mit sich zu kämpfen. Dann aber schüttelte er heftig den Kopf, ließ sich wieder in den Klubsessel fallen, schürte etwas in der Glut, warf ein paar neue Scheite nach und entgegnete schließlich, indem er Tutta ansah:

„Es darf nicht mehr weh tun, es ist eine Torheit sentimental zu werden. Ich habe es doch in den letzten Jahren gelernt, die Zähne zusammen zu beißen, und ich werde doch jetzt bei der Rück Erinnerung an einstige Tage nicht wie ein altes Weib zu flennen anfangen. — Nein, Fräulein Tutta, es tut nicht mehr weh, wenn ich von der Vergangenheit erzähle und Sie sollen alles erfahren bis zu dem heutigen Tage.“

Dabei strich sich Baron Hasselreuther langsam über die Augen und die Stirn, prezte eine Weile seine Fingerspitzen an die Schläfen, als wollte er durch diese Bewegung seine Gedanken besser konzentrieren, dann fuhr er mit seiner schönen, vollen Stimme, die noch immer einen herrlichen Klang besaß, fort:

„Von jenem Tage an, da meine Mutter mich für die Bühne vorbereiten wollte, damit ich dort jene Lorbeeren ernte, auf die sie einst freiwillig verzichtet hatte, hielt sie nichts mehr in dem einsamen Jagdhaus. Sie war wie von einem Fieber gepackt worden und sprach von nichts anderem mehr als von meiner großen Zukunft. Sie verstand es, meinen Ehrgeiz anzufeuern, meinen Lerneifer zu erwecken. Wir gingen nach Berlin und später nach Mailand, wo ich bei ersten Meistern Gesangsunterricht erhielt. Spielend lernte ich, spielend eroberte ich mir die Herzen der Zuhörer, wenn ich in einem kleinen Kreise sang, denn meine Mutter duldet es nicht, daß ich zu früh an die Öffentlichkeit trat. Erst sollte meine Ausbildung ganz abgeschlossen sein. Ich hatte in ihr meine strengste Lehrmeisterin, die nicht nur darauf achtete, daß meine Stimme die unbedingt notwendige Ausbildung erhielt, sondern die auch meine Gesundheit behütete, damit sie durch törichte Jugendstreiche nicht gefährdet werden konnte. Aber bald war die Lehrzeit vorüber, ich erhielt mein erstes Engagement an einer mittleren Provinzbühne in Deutschland und sang meine ersten Partien, die mir so glänzende Kritiken einbrachten, daß ich sehr rasch einen Antrag eines der führenden Hoftheater erhielt.“

Erregt war Tutta der Erzählung des Barons gefolgt und fragte nun hastig dazwischen:

„Sie waren also wirklich am Theater, Herr Baron?“

„Ja, Kind, beinahe zwanzig Jahre lang habe ich Triumphe gefeiert, nicht nur in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, sondern auch in Rußland, Amerika, kurz, in der ganzen Welt jubelte man mir zu. Überall war ich ein gern gesehener, sehnlichst erwarteter Gast, überall brachte man mir die höchsten Ehrungen dar, überhäufte mich mit Geschenken und nannte mich einen gottbegnadeten Sänger.“

Verwundert schüttelte Tutta den Kopf.

„Niemand habe ich den Namen eines Baron Hasselreuther in der Kunstgeschichte gelesen, und er kann doch der Nachwelt nicht verschwiegen werden, wenn man Sie überall so begeistert gefeiert hat.“

Baron Hasselreuther atmete schwer und stützte den Kopf in beide Hände. Mit tonloser Stimme erklärte er dann:

„Erzählen Sie es mir, Ihnen meinen Bühnennamen zu nennen, denn für die Welt ist jener fahrende Sänger längst tot, ist vor beinahe dreißig Jahren irgendwo in den Alpen abgestürzt und in einem stillen Bergdorf mit allen Ehren beigesetzt worden. Der Baron Hasselreuther aber lebt als Sonderling in dem Jagdhaus Walddes weiter und niemand ahnt, daß er einst der Liebling der ganzen Welt gewesen ist.“

Tutta prezte vor Staunen ihre Hand auf das klopfende Herz und stammelte:

Fortsetzung folgt.